

Messen in anderen Pfarreien / Missionshaus (Pfarrer Pellegrini)	Datum	Messen im Vinzentinum (Seelsorger Stabinger)
<i>Ad mentem offerentis</i>	Mo 1. Juli	<i>nach Meinung</i>
<i>Messe in Vahrn</i>	Di 2	<i>nach Meinung</i>
<i>Messe in Tschötsch</i>	Mi 3	<i>nach Meinung</i>
<i>Messe in Vahrn</i>	Do 4	<i>nach Meinung</i>
-----	Fr 5	<i>nach Meinung</i>
<i>Messe in Tschötsch</i>	Sa 6	<i>nach Meinung</i>
-----	So 7	<i>nach Meinung</i>
<i>Ad mentem offerentis</i>	Mo 8	+ Aloisia Kinigadner
-----	Di 9	+ Aloisia Kinigadner
<i>Messe in Tschötsch</i>	Mi 10	+ Aloisia Kinigadner
<i>Messe in Spiluck</i>	Do 11	+ Aloisia Kinigadner
-----	Fr 12	+ Aloisia Kinigadner
<i>Messe in Vahrn</i>	Sa 13	+ Aloisia Kinigadner
-----	So 14	+ Aloisia Kinigadner
<i>Ad mentem offerentis</i>	Mo 15	+ Max Hauer
-----	Di 16	+ Max Hauer
<i>Messe in Tschötsch</i>	Mi 17	+ Max Hauer
<i>Messe in Vahrn</i>	Do 18	+ Max Hauer
-----	Fr 19	+ Max Hauer
<i>Messe in Tschötsch</i>	Sa 20	+ Max Hauer
-----	So 21	+ Max Hauer

Zum Nachdenken

„Ohne den Sonntag können wir nicht leben!“

Die Christen der ersten Jahrhunderte – die ein despotischer Kaiser zum Abfall vom Glauben, vom Sonntag und der Eucharistie zwingen wollte – gingen in den Märtyrertod.

Sie bekannten: „Ohne den Sonntag, ohne den Tag des Herrn können wir nicht leben“. Wer den Sinn des Sonntags und der Hl. Messe von innen her lebt, spürt und ergreift, der wird niemals bloß von einer „lästigen Sonntagspflicht“ sprechen können ...

CHRISTOPHORUSSONNTAG 2024

Am 21. Juli ist wieder Christophorus-Sonntag. Mit der alljährlichen Aktion bemühen sich Missio Bozen-Brixen und die Katholische Männerbewegung (KMB) Geld für Missionsfahrzeuge zu sammeln. Mission braucht Mobilität, Missionare brauchen Fahrzeuge, um die Frohe Botschaft verkünden zu können und auch in die entlegenen Dörfer zu bringen.

Missionare brauchen Fahrzeuge, um Hilfe und die Frohe Botschaft den Menschen bringen zu können. "Was heißt das wirklich?", fragt sich Irene Obexer Fortin, die Leiterin des diözesanen Missionsamtes. "Bei meiner Reise nach Uganda im vergangenen Jahr und letzthin nach Madagaskar habe ich mich von der Realität, der Notwendigkeit und der Bedeutung der ‚Missionsfahrzeuge‘ überzeugen können. Die Arbeit der Missionare und Ordensschwestern in der seelsorglichen Betreuung der Menschen, der Verkündigung der Frohen Botschaft, bei ihrer Arbeit im Gesundheitswesen und in der Ausbildung ist nur möglich, wenn sie zu den Menschen hinfahren können. An manchen Orten ist die Arbeit der Missionare und Ordensschwestern die einzige Lebensader und Hoffnung für die Menschen. Sie teilen die Freude und Sorgen der Menschen und sind zur Stelle, wenn sie Hilfe brauchen. Das geht aber nur, wenn sie ein Fahrzeug besitzen.", sagt Obexer Fortin.

2023 konnten im Rahmen der Christophorus-Aktion 251.000 Euro gesammelt werden. Damit wurden 12 Autos, 5 Motorräder, ein Rettungswagen, ein Boot, zwei Lieferwagen und ein LKW finanziert. Auch das Herstellen der Kreuzchen in Uganda und auf den Philippinen für die Christophorus Aktion 2024 konnte mit den Spenden finanziert werden.